

**Berufliche Schule des Kreises Steinburg in Itzehoe
Protokoll der Schulkonferenz vom 9. Oktober 2007**

Beginn: 19.00 Uhr Ende: 21.10 Uhr

Raum 106

Anwesend: SchülerInnen, ElternvertreterInnen und LehrerInnen gemäß Anwesenheitsliste

Verlauf:

TOP 1

Der Vorsitzende der Schulkonferenz, Herr Althoff, begrüßt die Anwesenden und stellt Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2

Die Tagesordnung wird mit den fristgerecht eingereichten Änderungen (TOP 9 Antrag auf Umwandlung in ein Regionales Bildungszentrum; TOP 10 Auswahlverfahren für die Aufnahme in die Berufsfachschule III (Sozialpädagogik); TOP 11 Festlegung der beweglichen Ferientage für das Schuljahr 2007/2008; TOP 12 Bericht der Elternvertreter; TOP 13 Bericht der Schülervertreter; TOP 14 Verschiedenes) einstimmig genehmigt.

TOP 3

Frau Oehm-Peschel wird als Protokollführerin bestellt.

TOP 4

Die zum ersten Mal teilnehmenden Mitglieder der Schulkonferenz werden zur Verschwiegenheit und zur gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

TOP 5

Der Vorsitzende der Schulkonferenz erläutert zusammenfassend entsprechend des § 62 Schulgesetz über die Aufgaben der Schulkonferenz.

TOP 6

Herr Althoff wird einstimmig als Vorsitzender der Schulkonferenz wiedergewählt. Herr Tim Trede, Schülersprecher, wird als Stellvertreter einstimmig gewählt.

TOP 7

Im Protokoll der Schulkonferenz vom 8.5.2007 wird der Wortlaut in TOP 8 ,2. Absatz, letzter Satz, geändert und lautet wie folgt: Bei den Wirtschaftsplänen werde die Schulkonferenz (dann: Pädagogische Konferenz) wie bisher beteiligt.

Anschließend wird das Protokoll mit der entsprechenden Änderung von 14 Mitgliedern genehmigt, 16 Mitglieder enthalten sich, da sie als neue Teilnehmer der Schulkonferenz das Protokoll nicht zur Kenntnis nehmen konnten.

TOP 8

Herr Kuhnke informiert über die Schülerentwicklung; im Verhältnis zum Vorjahr sind 350 Schüler zusätzlich an der Schule. Im nächsten Jahr ist keine entsprechende Wiederholung zu erwarten. Wahrscheinlich wird sich die Schülerzahl auf ca. 3.400 Schüler einpendeln. Eine Zunahme gab es nicht nur im Vollzeitbereich, sondern auch bei den Ausbildungsverhältnissen. Die Lehrerversorgung ist angemessen, so dass der Unterrichtsausfall zwischen 7% und 10% liegt. Die Unterrichtszeit im Teilzeitbereich liegt bei 10 bis 11 Stunden/Woche – abhängig von den Fachlehrerstunden. Am beruflichen Gymnasium gibt es zur Zeit keinen Unterrichtsausfall, da sonst das Abitur gefährdet wäre, es konnten jedoch nicht alle gewünschten Kurse angeboten werden. Ab 2008 findet keine Kurswahl mehr statt, so dass mit einem ähnlichen Unterrichtsausfall wie in anderen Bereichen der Schule gerechnet werden muss.

Zusätzlich wurden 35 Planstellen bewilligt, davon sind 25 von neuen KollegInnen besetzt worden.

Ein Trainingsraum zur Konfliktlösung wurde eingerichtet, der zunächst von Berufsvorbereitungsklassen und der Berufsfachsschule I genutzt wird.

Die Entwicklung zum RBZ soll abgeschlossen werden.

TOP 9

Herr Kuhnke erläutert den Antrag zur Umwandlung der Beruflichen Schule des Kreises Steinburg in ein Regionales Bildungszentrum (RBZ). Er zeigt dabei die Entwicklung des Pilotprojekts auf, die folgende Erprobungsfelder beinhaltet:

- Unterrichtsentwicklung
- Organisationsentwicklung
- Einführung einer kaufmännischen Buchführung
- Weiterbildung
- Kooperation mit anderen Trägern: Fachhochschule Westküste, WAK, ISIT
- Teilbudgetierung durch den Kreis Steinburg
- Ausschreibung und Beschaffung

Der Wortlaut des Antrages: Die Schulkonferenz der Beruflichen Schule des Kreises Steinburg bittet die Verwaltung des Kreises Steinburg, an das Land Schleswig-Holstein den Antrag zu stellen, die Berufliche Schule des Kreises Steinburg in Itzehoe zum nächst möglichen Zeitpunkt in ein regionales Bildungszentrum zu den jetzt bekannten Bedingungen umzuwandeln.

Die Formulierung „bekannte Bedingungen“ wird dahingehend konkretisiert, dass vier Bedingungen durch die Schulkonferenz benannt werden:

1. die Ergebnisse der Erprobung der Schule bleiben Grundlage für das zukünftige RBZ
2. die bis jetzt bekannten Verhandlungen mit dem Kreis haben Bestand
3. die Zusage des Ministeriums (siehe Anlage) wird eingehalten
4. die zur Zeit in den Erlassen gültigen Regelungen müssen inhaltlich erhalten bleiben.

An den Kreis Steinburg wurde eine Liste mit den entsprechenden Forderungen eingereicht, die abgearbeitet wird.

Der Satzungsentwurf des Landes wird für die Schule entsprechend abgeändert.

Es besteht der Wunsch nach einer Kontingenzstundentafel, damit flexibel auf verschiedene Schulabschlüsse vorbereitet werden kann – entsprechend dem College-Stil.

Das RBZ wird einen Verwaltungsrat erhalten, der sich aus 3 Lehrkräften der Schule, 3 Kreistagsabgeordneten und dem Landrat zusammensetzen wird. Entwicklungen im pädagogischen Bereich können nur einstimmig mit den Lehrkräften beschlossen werden.

Die Pädagogische Konferenz wird der Schulkonferenz entsprechen, wobei noch zu klären sein wird, ob weiteres Personal miteinbezogen wird. Das Mitbestimmungsgesetz wird sich für die beamteten Lehrer nicht ändern, u.U. wird für die Kreisangestellten ein eigener Personalrat eingerichtet werden.

Der Antrag zur Umwandlung soll folgenden Zusatz erhalten:

„Bei Veränderung der „bekannten Bedingungen“ ist ein neuer Schulkonferenzbeschluss notwendig.“

Der Antrag mit diesem Zusatz wird einstimmig angenommen.

TOP 10

Der Antrag bezüglich des Auswahlverfahrens für die Aufnahme in die Berufsfachschule III (Sozialpädagogik) wird einstimmig angenommen. Dabei werden ab Februar 2008 folgende Kriterien zugrunde gelegt: Deutsch, Englisch, Wipo oder Religion, Kunst oder Musik, Mathematik oder Biologie oder Physik oder Chemie. Sollten Schüler mindestens ½ Jahr in einem Kindergarten oder einer ähnlichen Einrichtung gearbeitet haben, erhalten sie einen Bonus von 0,5, wenn ein qualifiziertes Arbeitszeugnis vorliegt.

In diesem Zusammenhang wird die Frage diskutiert, ob das Auswahlverfahren für die BFS III (kaufmännische Assistenten) geändert werden soll. Herr Kuhnke berichtet, dass in diese Richtung bereits Überlegungen angestellt werden, dabei sollen die Strukturen so verändert werden, dass ein nahtloser Übergang zur BOS möglich wird.

TOP 11

Antrag 3 der Lehrerkonferenz vom 18.09.2007 und Antrag 4 der Schülervvertretung bezüglich der beweglichen Ferientage wird kontrovers diskutiert. Die anschließende Abstimmung ergibt 20 Stimmen für den Antrag 3 und 13 Stimmen für den Antrag 4; somit werden für das Schuljahr 2007/2008 folgende Ferientage beschlossen:

Freitag, 2. Mai 2008 (Tag nach Himmelfahrt); Dienstag, 13. Mai 2008 (Tag nach Pfingsten); 14. Mai 2008 (2. Tag nach Pfingsten).

TOP 12

Die Elternvertreter verzichten auf einen Bericht, da es von ihrer Seite keine Beschwerden oder Anfragen gegeben habe.

TOP 13

Die Schülervvertreter verzichten ebenfalls auf einen Bericht, außer der Raucherproblematik und dem Wunsch nach einer Cafeteria gebe es nichts Erwähnenswertes.

TOP 14 Verschiedenes

- Umsetzung des Rauchererlasses: Auf dem Schulgelände wird ein Bereich des ehemaligen Raucherschulhofs als exterritoriales Gelände deklariert, auf dem volljährige Schüler rauchen dürfen. Die anwesenden Konferenzmitglieder werden aufgefordert, Vorschläge zu erarbeiten, wie die Volljährigkeit festgestellt werden kann.
- Die konkrete Planung einer Schulcafeteria wurde bisher aus Kostengründen zurückgestellt. In diesem Zusammenhang wird über die Einbeziehung der Jugendherberge und des Hauses der Jugend diskutiert. Da der Verkauf jedoch noch nicht feststeht und die Neuplanung des Gebäudes 4 mit in die Überlegungen einbezogen werden müssen, kann über das Vorhaben nicht weiter entschieden werden.
- Herr Kattge teilt den Termin für den Tag der beruflichen Bildung 2008 mit. Er wird am 15. Juli 2008 stattfinden.

Als nächster Termin für die Schulkonferenz wird der 18. März 2008, 19.00 Uhr festgelegt.

Jost Althoff
Vorsitzender der Schulkonferenz

Christiane Oehm-Peschel
Protokollführerin